

**Grußwort des Vorsitzenden der Stiftung für Ökologie und Demokratie e.V.,
Hans-Joachim Ritter, zur Eröffnung der Tagung zum ‚Tag der Ökologisch-
Sozialen Marktwirtschaft‘ am 12.9.2011 in Berlin**

Sehr geehrte Frau Prof. Dr. Kemfert,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

auch ich heiße Sie als Vorsitzender der Stiftung für Ökologie und Demokratie e.V. alle herzlich willkommen.

Jährlich berufen wir eine „Ökologia“ – Botschafterin der Ökologie -. Wir sind stolz auf die diesjährige „Ökologia“, nämlich Frau Professorin Dr. Kemfert, die auch schon durch ihre Person unser Anliegen einer Ökologisch-Sozialen Marktwirtschaft medial und ideal verkörpert. Sie leitet die Abteilung Energie, Verkehr und Umwelt im DIW und ist Professorin für Energieökonomie und Nachhaltigkeit hier an der Hertie School of Governance.

Desweiteren begrüße ich Herrn Kai Schlegelmilch, den stellvertretenden Vorsitzenden des Forums Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft FÖS, aber auch als Kuratoriumsmitglied der Stiftung für Ökologie und Demokratie e.V.. Gemeinsam mit FÖS veranstalten wir heute diese Tagung. Auch beruflich hat er eine interessante Vita. Ursprünglich war er beim Wuppertal-Institut. Dann wechselte er in das Bundesumweltministerium und war dort zunächst zuständig für die Ökologische Steuerreform. Jetzt beackert er das interessante Feld der Erneuerbaren Energien. Er wird gleich hier sein Grußwort zu Ihnen sprechen.

Ich freue mich, dass auch schon die übrigen Referenten und Referentinnen anwesend sind. Es ist mir eine besondere Freude, hier die neue rheinland-pfälzische Ministerin für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung, Frau Eveline Lemke, begrüßen zu können. Nachdem sie bundesweit die erste grüne Wirtschaftsministerin ist, finde ich ihr Hiersein besonders spannend.

Sie wird sprechen über das Thema "Die Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft muss Ziel unseres Staates werden". Danach machen wir bis 11.00 Uhr eine Kaffeepause. Wir haben dann noch Gelegenheit mit der Ministerin zu diskutieren.

Um 11.30 Uhr referiert Frau Dr. Susanne Lottermoser vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit über das Thema: „Green Economy – ein neues Leitbild für das 21. Jahrhundert?“

Um 12.00 Uhr folgt ein Mittagsimbiss

Nach der Mittagspause setzen wir um 12.45 Uhr unsere Tagung mit dem Referat von Herrn Schlegelmilch über das Thema „Die ökologische Steuerreform – der Schlüssel zur Senkung der Lohnnebenkosten“ fort.

Anschließend spricht Herr Dr. Thomas Holzmann, Vizepräsident des Umweltbundesamtes, den ich sehr herzlich begrüße, über das Thema „Abbau umweltschädlicher Subventionen“.

Dem schließt sich der Vortrag von Frau Prof. Dr. Kemfert an über das Thema: „Emissionshandel versus EEG – was ist ein marktwirtschaftliches Instrument?“

Um 15.00 Uhr machen wir eine Kaffeepause.

Um 15.20 Uhr geht es dann weiter mit der Podiumsdiskussion zum Thema: "Konkrete Schritte zugunsten einer Ökologisch-Sozialen Marktwirtschaft" mit

- Mathias Berkel, Unternehmer, Berkel-Unternehmungen
- Kai Schlegelmilch, FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT
- Prof. Dr. Claudia Kemfert, DIW Berlin, „Ökologia 2011“
- Dr. Thomas Holzmann, Umweltbundesamt

Mit einer Zusammenfassung und dem Schlusswort endet dann um 17.00 Uhr die heutige Tagung.

Unter unseren Gästen befindet sich der langjährige Bundesvorsitzende und jetzige Vorsitzende des Landesverbandes Berlin der Ökologisch-Demokratischen Partei (ÖDP), Prof. Dr. Klaus Buchner mit der Bundesgeschäftsführerin Florence von Bodisco. Die ÖDP war die erste Partei in Deutschland, die sich vor allen anderen für eine Ökologische Steuerreform und eine Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft ausgesprochen hat.

Wie kam es zu dem „Tag der Ökologisch-Sozialen Marktwirtschaft“? - Seit Gründung der Stiftung für Ökologie und Demokratie e.V. im Jahre 1992 haben wir uns bundesweit neben der ökologischen und politischen Bildung stets für die Fortentwicklung der sozialen Marktwirtschaft zur Ökologisch-Sozialen Marktwirtschaft eingesetzt, um ökologische Notwendigkeiten zur Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen und zur Ressourcenschonung mit sozial-marktwirtschaftlicher Effizienz zu verbinden.

Gemeinsam mit Bundeswirtschaftsminister Dr. Werner Müller hatten in einer gemeinsamen Presseerklärung den 12. September 2000 erstmals zum 'Tag der Ökologisch-Sozialen Marktwirtschaft' proklamiert.

Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft bedeutet für mich weit mehr als nur 'nachhaltiges Wirtschaften', weil in dem Begriff der Ökologisch-Sozialen Marktwirtschaft nachhaltiges und effizientes Wirtschaften verbunden wird mit sozialer Absicherung und ökologischer Orientierung. Das Modell der Ökologisch-Sozialen Marktwirtschaft müßte global eingeführt werden. Dies ist auch die richtige Antwort auf die heutigen Herausforderungen. Marktwirtschaft und schon gar nicht die Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft, hat nichts gemein mit Kapitalismus, sondern fordert seine Beschränkung, insbesondere des global agierenden Finanzkapitalismus. Ich würde

mich sehr freuen, wenn von diesem Tag ein deutliches Signal an die Öffentlichkeit ausgehen würde.